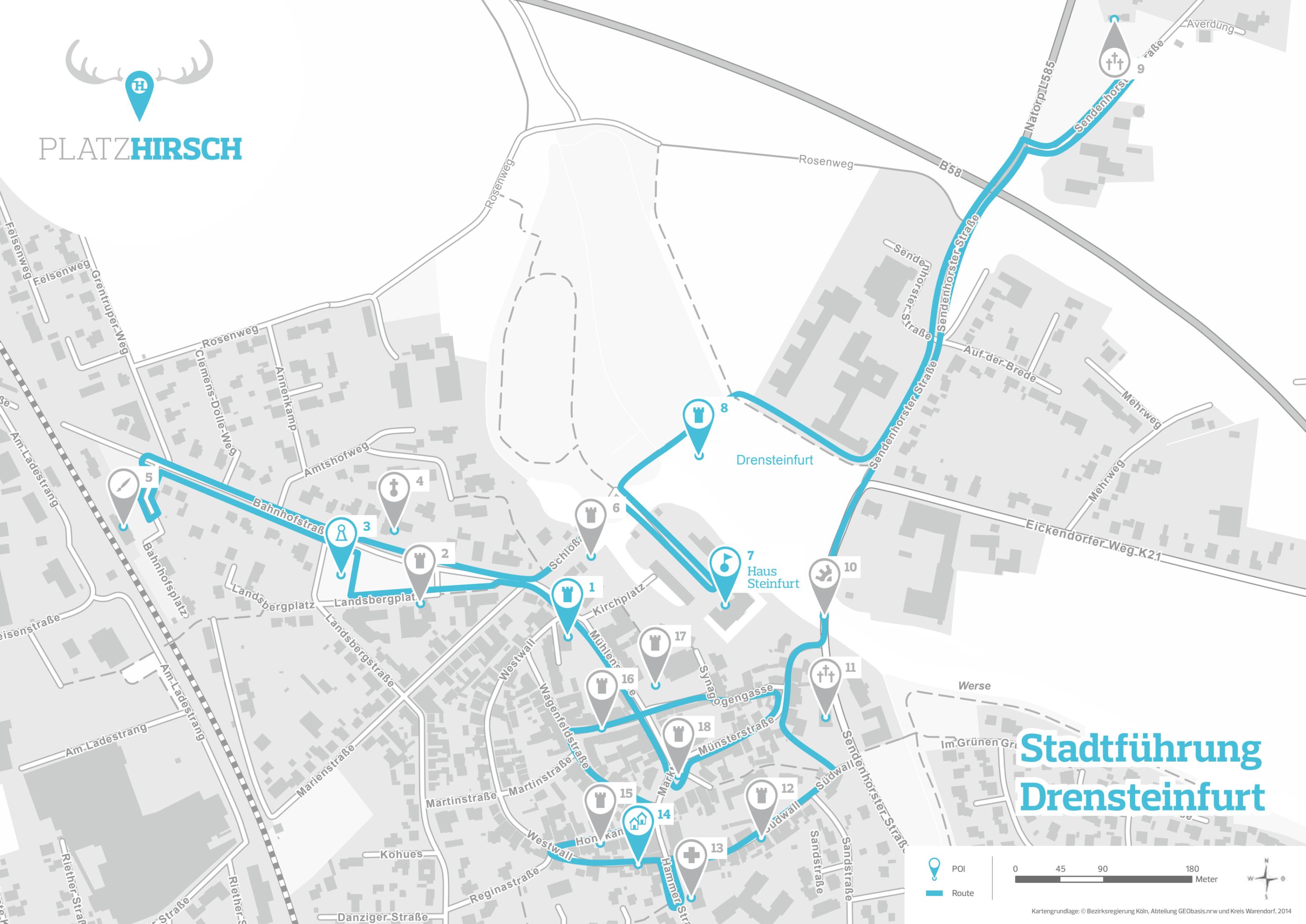




PLATZHIRSCH



Stadtführung Drensteinfurt

Legend: POI, Route

Scale: 0 45 90 180 Meter

Compass rose showing North (N), South (S), East (E), and West (W).

Kartgrundlage: © Bezirksregierung Köln, Abteilung GEObasis.nrw und Kreis Warendorf, 2014



Stadtführung Drensteinfurt

PLATZHIRSCH



Weitere Infos:

www.platzhirsch-app.de



Ansprechpartner vor Ort:

Stadt Drensteinfurt
Ute Homann
Landsbergplatz 7 · 48317 Drensteinfurt
Tel.: 02508 – 995-135
u.homann@drensteinfurt.de
www.drensteinfurt.de

Impressum / Herausgeber:
Stadt Drensteinfurt und Arbeitsgemeinschaft Platzhirsch – Stand 2015
Titelbild Gisela Schäper, Drensteinfurt, www.foto-kunst-grafik.de

Partner



PSV

Gefördert durch



Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung



Route

1. Alte Post
2. Villa Schmidt
3. Ehrenmal
4. Evangelische Martinskirche
5. Kulturbahnhof
6. Wasserbär
7. Haus Steinfurt
8. Brauwall
9. Loretokapelle
10. Wersebrücke
11. Altes Pfarrhaus
12. Südwall 16
13. Stift St. Marien
14. Westwall 3-7
15. Honekamp
16. Kurze Straße
17. Kirchplatz
18. Markt

„Wir haben eine so schöne Stadt!“

Dieser Ausruf einer Bürgerin, aus tiefster Überzeugung vorgetragen, begleitete seit 2007 den Entstehungsprozess des Historischen Stadtrundgangs Drensteinfurt. Der Rundgang zeigt die Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt und lässt Stadtgeschichte lebendig werden.

Wegstrecke:

5,0 km



Bauwerk Sonstiges

Alte Post

Mühlenstraße 15
48317 Drensteinfurt

Öffnungszeiten: keine
Preise: keine

Stattliche Ackerbürgerhäuser wie die Alte Post mit großem Tor und geräumiger Tenne waren früher in Drensteinfurt zahlreich. Das Gebäude wurde 1976 – 1980 vollständig saniert und steht heute für Trauungen, Sitzungen des Rates, Versammlungen und kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung. Johann Heinrich Trentmann betrieb hier seit 1851 die Posthalterei mit Stallungen für die Pferde, mit Kutschen und Fuhrwerken. Sie wurde von Sohn Bernhard und Enkel Bernhard Anton Trentmann bis 1917 weitergeführt. Nach dem Ersten Weltkrieg war hier das Busdepot von Heinrich Franke mit Autoreparaturwerkstatt untergebracht.



Denkmal

Ehrenmal

Landsbergplatz
48317 Drensteinfurt

Öffnungszeiten: keine
Preise: keine

Viele Drensteinfurter Soldaten verloren im Ersten Weltkrieg ihr Leben. Daran erinnert seit 1938 das Ehrenmal auf dem Landsbergplatz.



Der damals bekannte Bildhauer Albert Mazzotti aus Münster schuf eine trauernde Mutter für die Rückseite, anstelle eines Hakenkreuzes. Das Ehrenmal wurde am 25. Juni 1938 durch den Kreisleiter der NSDAP eingeweiht. An diesem Ort wird weiterhin der gefallenen Soldaten gedacht. Auf dem Platz vor dem Ehrenmal sind nach dem Zweiten Weltkrieg zu beiden Seiten einzelne Gedenksteine mit den Namen der Drensteinfurter Toten des Zweiten Weltkriegs verlegt worden.



Schloss

Haus Steinfurt

Mühlenstraße 18
48317 Drensteinfurt

Öffnungszeiten: keine
Preise: keine

Um 1305 bis 1325 wurde der durch einen Graben geschützte Vorgängerbau des heutigen Hauses Steinfurt errichtet. Johann Matthias von der Recke ließ aber 1706 diese Wasserburg des Mittelalters abtragen und innerhalb von zwei Jahren das heutige Haus erbauen, das 1709 bezogen wurde. Baumeister war Lambert Friedrich von Corfey. Das um 1585 bis 1591 im Renaissancestil errichtete Torhaus hatte die Zufahrt zu sichern. Eine Verlängerung nach Südosten in Richtung Haupthaus erfolgte 1709. Dort befinden sich noch eingerichtete Pferdeställe des 19. Jahrhunderts.



Bauwerk

Brauwall

Zwischen Schlossallee und Sendenhorster Straße
48317 Drensteinfurt

Öffnungszeiten: keine
Preise: keine

Der Weg parallel zur Werse heißt heute noch „Brauwall“. Im ausgehenden 18. Jahrhundert lebten in Drensteinfurt einige Priester, die der Verfolgung im revolutionären Frankreich entflohen waren. Einer von ihnen widmete seinem Wohltäter zum Dank für die Beherbergung eine Zeichnung, die das Haus Steinfurt von der Seite des Brauwalls wiedergibt. Üblicherweise wurde ein stadtseitiger Wall von dem äußeren Graben begrenzt. In diesem Fall jedoch gab es neben Haus Steinfurt am Werseufer nicht genügend Raum für einen Wall. So wurde vermutlich im 16. Jahrhundert der Wall am anderen Flussufer aufgeworfen.



Siedlung

Westwall 3 – 7

Westwall 3 – 7
48317 Drensteinfurt

Öffnungszeiten: keine
Preise: keine

Das mittelalterliche Dorf Drensteinfurt ist im 15. Jahrhundert gegen die Gefahren des Fehdewesens mit Wall und Graben befestigt worden. Über die mit Palisaden bekrönten Wälle war das Eindringen in die Stadt nicht leicht möglich. Innerhalb der Verteidigungsanlagen gab es nur wenig Siedlungsraum. So wurden im Laufe der Zeit auch die direkt an den Wällen gelegenen Grundstücke bebaut. Die Kaufmannshäuser, die stattlichen Ackerbürgerhäuser sowie die größeren Handwerksbetriebe lagen vor allem im Zentrum und an den Hauptstraßen.

